

Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 4

(Ins., Lepidoptera)

Von Heinz HABELER

Mit 1 Abbildung

Eingelangt am 6. März 1978

Inhalt Mitteilungen über besonders interessante Lepidopterenfunde: 2 Arten neu für die Steiermark, Funddaten bzw. Beobachtungen von 21 weiteren bemerkenswerten Arten sowie Angaben zum letzten Stand der landeskundlichen Bestandsaufnahme in der Südoststeiermark, die trotz abnormaler Anflugverhältnisse von Mitte 1977 an bei den Makrolepidopteren einen Zuwachs von 1086 Daten brachte.

Abstract Notification of 2 species new for Styria, dates of 21 other remarkable species from the Styrian region and a small report about the exploration of the south-eastern part of Styria. Though the nightly fly to the lightning machinery was very bad after the middle of 1977, the result got an increase on data of 1086.

Neu für die Steiermark

Laspeyresia illutana H. S.:

Kaiserwald bei Wundschuh, 12. 6. 1977, 1 frisches Tier (det. BURMANN). In KLIMESCH 1961 sind Funde aus dem Raum um Linz, Steyr, Lunz, Klosterneuburg und der östl. Sandsteinzone angeführt. ISSEKUTZ 1972 aber verzeichnet die Art, unserem Raum näher, aus Kohfidisch im Südburgenland vom 12. 6. 1961.

Ethmia terminella FL. (*sempunctella* HBN.):

Kapfensteiner Kogel, 15. 6. 1976, 1 frisches Tier. Nächster Fundort ist Rechnitz im Südburgenland nach ISSEKUTZ 1972, während die Art bei KLIMESCH 1961 für den näheren Nordostalpenraum aus Gloggnitz genannt wird.

Bemerkenswerte Funde

Spilosoma menthastri ESP.:

Am 24. 5. 1977 fand Dr. NAUTA in einem Naßbiotop bei Wundschuh ein großes, vollkommen zeichnungsloses, mit weißen Fühlergeißeln habituell als *urticae* ESP. anzusprechendes ♀. Von diesem zog er über 150 Nachkommen. Diese schlüpften Ende Juli und trugen ausnahmslos Punktzeichnung. Raupen und Imagines waren von einer parallel durchgeführten Kontrollzucht von *menthastri* ESP. nicht zu unterscheiden. Demnach war das auffallende ♀ ebenfalls *menthastri*!

Notodonta torva HBN.:

Kaisertal im Reitingmassiv, 850 m, 10. 6. 1977, 1 ♂. Vierter Fund auf steirischem Boden dieser 1977 in den südlichen Alpen (Plöckenpaß und Monte Cavallo) in Anzahl registrierten Zahnspinnerart.

Zygaena brizae ESP.:

Kapfensteiner Kogel, Wiese am Plateau, 29. 6. 1976, 1 ♂ leg. CLEVE, det. NAUMANN, rev. TARMANN. Auf die in der Südoststeiermark fast vollständig fehlende Gattung *Zygaena* — ein in weitem Umkreis einmaliges und noch ungeklärtes Problem — möge besonders geachtet werden!

Reisseronia gertrudae SIED.:

Ein steirischer Endemit aus der Familie der Psychiden, von dem nur ♀♀ und diese bisher nur von Trockenwiesen im Gebiet des Sausal bekannt geworden sind (DANIEL 1968). Bestätigungsfund am oberen Rand der westlichen Wiese am Demmerkogel, 22. 4. 1977, 3 Säcke leg. GEPP, 2 Säcke leg. RATH, daraus ♀♀ e. l. Anfang Juni 1977.

Das zweite Vorkommen dieser hochinteressanten Art entdeckte RATH auf der „Höllwiese“ am Aigen, und zwar 23. 4. 1977 2 Säcke, 30. 4. 1977 1 Sack.

Blepharita adusta ESP.:

Erster Fund dieser montanen Noctuide in der Südoststeiermark: Großhartmannsdorf, 8. 6. 1977, 1 ♂. Von dieser Stelle wurden bereits etliche andere montane Arten nachgewiesen, wie *Gnophos dilucidarius* SCHIFF.

Perizoma bifasciata HAW.:

Abermals ein Fund aus Speltenbach, 17. 8. 1977, 1 ♂. In der Steiermark sehr selten, sonst nur Nachweise aus dem montanen Teil.

Eupithecia intricata ZETT. (*helveticaria* BSD.):

Erster oststeirischer Fund dieser im übrigen Land nur vereinzelt gemeldeten Art: Großhartmannsdorf, 8. 6. 1977 (det. MACK).

Puengeleria capreolaria SCHIFF.:

Erster Fund dieser montanen Art in der Südoststeiermark: Gleichenberg, Schloßallee, 14. 6. 1977 ein zwar stark abgeflogenes, aber einwandfrei bestimmbares Tier.

Euzophera fuliginosella HEIN.:

Wundschuh, Kaiserwald, 12. 6. 1977. Nach den bisherigen Funden (Petersberge 2. 7. 1956; Sausal, Weinburg 23. 7. 1974 und Großhartmannsdorf 25. 6., 8. 7. und 16. 8. 1976) lebt die Art offenbar in bodensaurigen Wäldern mit reichlichem *Calluna*-Unterwuchs, scheint aber auf die Grazer Bucht beschränkt zu sein.

Cryptoblabes bistriga HAW.:

Zuvor nur von Schwanberg (vor 1924) und vom Sausal (1 Exemplar zwischen 1958 und 1966) nachgewiesen, jetzt auch von Speltenbach, 30. 6. 1976; Gleichenberg, 9. 6. und 7. 7. 1976 sowie von Kapfenstein, 7. 5. 1976.

Schoenobius forficellus THNB.:

Wundschuh, Kaiserwald, 12. 6. 1977, 1 ♂, dritter Nachweis aus dem Land.

Udea inquinatalis Z.:

Gleichenberg, 24. 6. 1977, 1 ♂. Eine ausgesprochen montane Art, die im

Land aber nur örtlich zahlreicher auftritt. Der Fundstelle zunächst wurde *inquinatalis* Z. auf der Koralpe in 72 km, am höchsten Teil der Rannach in 52 km und am Wechsel in 67 km Entfernung gefunden.

Udea olivalis SCHIFF.:

Abermals zwei Nachweise dieser montan häufigen Art in den Niederungen der Grazer Bucht: Gleichenberg, 24. 6. 1977 und Wundschuh, 2. 8. 1977.

Lozotaenia forsterana F.

Großhartmannsdorf, 25. 6. 1976, erster Nachweis dieser bei uns montan bis subalpin lebenden Art in den Niederungen der Grazer Bucht.

Laspeyresia cosmophorana TR.:

Kaisertal im Reitingmassiv, 9. 6. 1977, 2 frische Exemplare (det. BURMANN). In KLIMESCH 1961 sind nur noch zwei weitere Orte verzeichnet: Bruck/Mur und Selzthal.

Epinotia maculana F. (*ophthalmicana* HBN.):

Nach PROHASKA & HOFFMANN 1924—1929 und KLIMESCH 1961 erst ein steirischer Fund: Gölk bei Krieglach. Nun kommt hinzu Florianiberg bei Graz, 15. 10. 1973, leg. NAUTA, und Kapfenstein, 11. 1.. 1972.

Hedya dimidiana CL. (*schreberiana* L.):

Wundschuh, Kaiserwald, 12. 6. 1977. Dritte Fundstelle, nach Mureck, 22. 5. 1975 sowie den Murauen Gralla, 22. 5. 1971 und 12. 6. 1976.

Endothenia marginana HAW.:

Erstmals in den Murauen Gralla am 22. 5. 1971 gefunden, scheint diese Tortricide nun von etlichen Orten auf: Unterfladnitz bei Gleisdorf; Mureck; Speltenbach; Gleichenberg; Kapfenstein; Aigen (HABELER 1977).

Cochylis hybridella HBN.:

Speltenbach, 17. 9. 1977, 1 Stück. Zweiter Nachweis aus der Steiermark; Erstfund vom Sausal, 14. 7. 1959 (DANIEL 1968).

Falseuncaria ruficiliana HAW. (*ciliella* HBN.):

Gleichenberg, 24. 6. 1976. Eine montane Art, die bis über die Baumgrenze aufsteigt und für die Grazer Bucht auffallend ist.

Niphonympha albella Z.

Gleichenberg, 14. 6. 1977, zweiter Nachweis aus der Steiermark; Erstfund übrigens von der gleichen Stelle.

Korrekturen

Phycitodes albatella RAG.:

Diese Art wurde bei HABELER 1977 unter den Neufunden verzeichnet. Es gab aber bereits eine Meldung aus der Steiermark, und zwar unter dem Synonym *Homozosoma pseudonimbellum* BENT. (DANIEL 1968).

Cochylidia moguntiana RÖSSL.

Bei HABELER 1977 von Speltenbach 8. 5. und 25. 8. 1976 angegeben, doch Fehlbestimmung: die von mir vorgenommene Überprüfung nach dem Kopulationsapparat der ♂♂ verwies die Exemplare zu *Cochylidia implicitana* WOCKE.

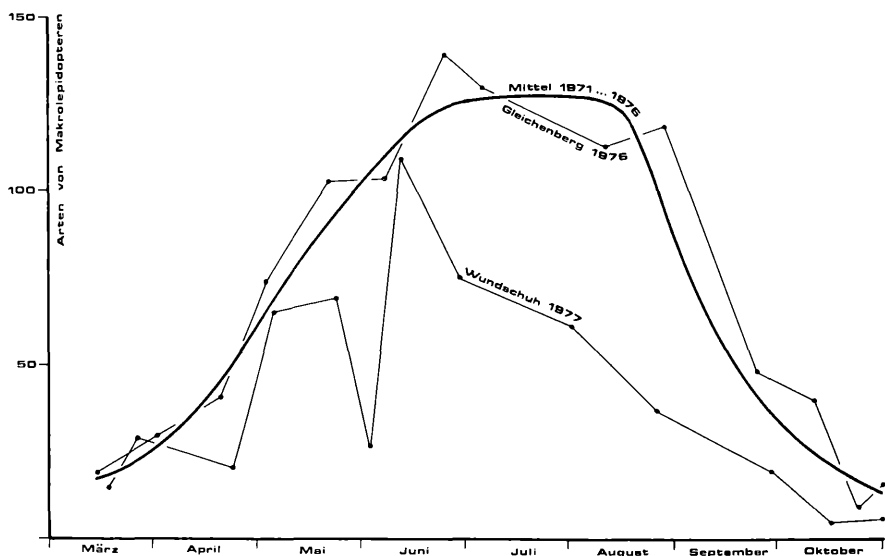


Abb. 1: Vergleich von Anflugzahlen. Die stark ausgezogene Kurve gibt die Mittelwerte über das Jahr für die Beobachtungsperiode 1971—1976 wieder. Die Ergebnisse von Gleichenberg 1976 stimmen beispielsweise mit diesen Mittelwerten recht gut überein. Völlig abweichend dagegen 1977 Wundschuh, das noch die höchsten Zahlen brachte. Gleichenberg lag 1977 sogar noch unter Wundschuh, so daß die Beobachtung dort abgebrochen wurde.

Bestandsaufnahme Südoststeiermark

Die Anflugzahlen an das Leuchtgerät erreichten 1977 ab Mai knapp die Hälfte der Zahlen von 1976, ab Ende August war der Anflug nahezu null. Dementsprechend betrug der Datenzuwachs nur 1086 Eintragungen und nur 7 Makroarten kamen als neu für das Untersuchungsgebiet hinzu: *Procris globulariae* HBN., *Zygaena brizae* ESP., *Reisseronia gertrudae* SIED., eine noch unbestimmte Sesiidae, *Blepharita adusta* ESP., *Eupithecia intricata* ZETT. und *Puengeleria capreolaria* SCHIFF. Damit erhöht sich der Artbestand auf 799 und die Zahl der Funddaten auf 11.720.

Die sonderbaren Anflugverhältnisse des Jahres 1977 sind in Abb. 1 im Vergleich mit dem Durchschnitt 1971 bis 1976 wiedergegeben. Es sei die Vermutung gestattet, daß die Kälterückfälle im April und Mai sowie die weit unterdurchschnittliche Sonneneinstrahlung im Juli und August zu den Ursachen zu zählen sind. Als korrelationsverdächtig sei weiters angeführt, daß 1977 im Untersuchungsgebiet ein ausgesprochen schlechtes Pilzjahr war — im Gegensatz zum Gebirgstail, wo überraschenderweise auch bei Lichtfangexkursionen hohe Anflugzahlen zu registrieren waren.

Aufgrund der für heutige Verhältnisse in der Steiermark ganz besonders interessanten Fauna auf der „Höllwiese“ am Aigen südlich Kapfenstein, die wahrscheinlich die letzte, von der Land- und Forstwirtschaft noch nicht vernichtete

Trockenwiese der gesamten Südoststeiermark darstellt, wurden Schritte zur Unterschutzstellung im Juni 1977 eingeleitet. Die Hoffnung ist begründet, daß die Wiese ohne Zerstörung durch die umgebenden Intensivkulturen überleben wird.

Literatur

- DANIEL F. 1968. Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südoststeiermark. — Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum, 30:1-176.
- HABELER H. 1977. Lepidopteren-Neufunde der letzten 30 Jahre aus der Steiermark. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Jg. 6, H. 1:13-36.
- ISSEKUTZ L. 1972. Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes, II. Teil: Microlepidoptera. — Wiss. Arb. Burgenland, 49.
- KLIMESCH J. 1961. Ordnung Lepidoptera, I. Teil. In FRANZ H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 2:481-789. — Wagner, Innsbruck.
- PROHASKA K. & HOFFMANN F. 1924—1929. Die Schmetterlinge Steiermarks, VIII. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 60:35-113.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Auerspergasse 19,
A-8010 G r a z.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [07_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 4 \(Ins., Lepidoptera\) 67-71](#)